

Brockes, Barthold Heinrich: Geistiger Abgott (1740)

1 Untersaget und verbietet unser Gott durch Mosen nicht,
2 Von der unumschränkten Gottheit, ein verkleinernd Bild
3 Meynst du nun, daß, was der Schöpfer hier zu seinem Diener
4 Bloß allein auf Stein und Holz, bloß auf körperliche Sachen,
5 Und sein ernstliches Gebot und Gesetz sich nicht viel mehr
6 Auf den denkenden Verstand, ebenfalls erstrecken solle?
7 Es erhellt ja Sonnen-klar, wie der wahre Gott nicht wolle,
8 Daß von seinem wahren Wesen, von der unumschränkten Macht,
9 Der allgegenwärtgen Gottheit, Majestät, Vollkommenheit,
10 Ewger Wahrheit, ewger Liebe, Weisheit und Unendlichkeit,
11 So verkleinernde Gedanken, so belachenswürdige Grillen,
12 Ein so kindischer Begriff, unsre Seele soll erfüllen,
13 Als worin allein die Thorheit der Abgötterey besteht,
14 Wenn man nemlich einen Abgott, im Gehirn und Geist, erhöht,
15 Der weit schimpflicher für Gott, als ein Bild von Holz und
16 Da ja diese nur bedeutend, jener, wirklich Gott soll seyn.

(Textopus: Geistiger Abgott. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11007>)